



Neufund Fischesaurier (Ichthyosaurier) im **Geopunkt Jurameer Schandelah**

Dr. Kosma: „Einer der schönsten Funde aus Schandelah bisher.“

Präsentation und Pressegespräch im Naturhistorischen Museum Braunschweig (SNHM)

Termin:
Mittwoch, 3. August 2016
12:00 Uhr

Treffpunkt: Naturhistorisches Museum
Pockelsstr. 10
38106 Braunschweig

+++ Zur Sache +++

Die Ausgrabungen im **Geopunkt Jurameer Schandelah** haben einen neuen spektakulären Fund hervorgebracht. Im Juni entdeckte Dr. Ralf Kosma mit seinem Grabungsteam einen fast vollständig erhaltenen Ichthyosaurier. Nach einer komplexen Blockbergung im Gelände zeigen erste Untersuchungen in der Präparationswerkstatt des SNHM: Das Fossil ist ca. drei Meter lang und hat eine seltene Rückenlage. Das Skelett ist nahezu komplett mit Schädel, allen Rippen und durchgehender Wirbelsäule. Die vier Paddel des Fischesauriers sind in typischer Weise abgespreizt, wobei die vorderen Extremitäten vollständig sind. Präparator Sebastian Radecker ist derzeit mit der fachgerechten Freilegung des Fossils aus der Zeit des Jurameers beschäftigt.

Wir laden Sie herzlich zur Vorstellung des Fundes mit Pressegespräch ein!
Außerdem wollen wir Sie über die aktuellen Entwicklungen rund um den Geopunkt Jurameer Schandelah informieren.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

- **Prof. Dr. Ulrich Joger**, Direktor des SNHM
- **Dr. Ralf Kosma**, Paläontologe des SNHM / Grabungsleiter Schandelah
- **Dr. Rüdiger Scheller**, Initiator Geopunkt Schandelah / Dr. Scheller Stiftung



FORSCHUNG HAUTNAH ERLEBEN

Der Geopunkt Jurameer Schandelah

Der *Geopunkt Jurameer Schandelah* ist ein naturhistorisches Pilotprojekt für die Region Braunschweig & Harz. Bereits 2009 startete die *Dr. Scheller Stiftung* mit Unterstützung des Staatlichen Naturhistorischen Museums Braunschweig (SNHM) die Initiative zur Sicherung des geologisch interessanten Geländes mit dem ehemaligen Schiefersteinbruch. Die Auswahl und der Erwerb erfolgten in 2012/2013.

UNESCO Global Geopark

Der *Geopunkt Jurameer Schandelah* gehört zum *Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen*. Dieser größte Geopark in Deutschland erhielt kürzlich den offiziellen Status als *UNESCO Global Geopark*.

Die Ausgrabungen

Die Ausgrabungen im Schiefersteinbruch stehen von Anfang an unter Leitung des SNHM. Im Sommer 2014 startete die erste Grabungsphase. Bis zu sieben Grabungshelfer durchsuchen die fossilführenden Schichten systematisch. Derzeit läuft die dritte Grabungskampagne im Gelände. In 2015 wurden 254 Fossilien gesichert, darunter auch zwei Schädel von Ichthyosauriern sowie drei sehr seltene Knochen von Flugsauriern.

Ichthyosaurier

Ichthyosaurier waren eine hoch spezialisierte Reptiliengruppe, die von landlebenden echsenartigen Vorfahren abstammte und sich wieder perfekt dem Leben im Meer angepasst hatte. Die Beine waren zu Paddeln umgestaltet worden, der Körper hatte eine perfekte, delfin-ähnliche Stromlinienform und die Tiere gebaren lebende Junge im Meer. Sie mussten somit nicht mehr zur Eiablage ans Land zurückkehren.

Der Ölschiefer von Schandelah

Der Posidonienschiefer (Ölschiefer) von Schandelah stammt aus der Zeit des Jurameers vor 180 Mio. Jahren. Diese Gesteinsschicht enthält aufgrund einer geologischen Besonderheit überdurchschnittlich viele Fossilien. Sie reicht in Norddeutschland nur an wenigen Stellen bis dicht an die Oberfläche. Die Mächtigkeit des Posidonienschiefers beträgt hier zwischen fünf und zehn Meter.

Bildung vor Ort – der Außerschulische Lernort

Rund um das Grabungsgelände wird ein Außerschulischer Lernort entwickelt. Dieses Projekt steht unter Leitung der *Bürgerstiftung Braunschweig* zusammen mit dem *Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen*. Die ersten Lerntage mit Schulklassen der Region Braunschweig sollen noch in diesem Jahr stattfinden.

Naturschutz konkret

Die Renaturierung als artgerechtes Habitat ist ein wichtiges Arbeitsfeld im Geopunkt Jurameer Schandelah. Zur Dokumentation der Artenvielfalt wurde ein Biogutachten erstellt. Die Anpflanzung von ursprünglich heimischem Eichen- und Buchenbestand ist bereits erfolgt. Geplant ist der Ausbau eines bestehenden Wasserbiotops für Amphibien. In den 50er Jahren wurden Teile des Geländes als Müllkippe verwendet. Zur fachgerechten Sanierung dieser Bereiche ist ein Modellprojekt geplant.

Weitere Informationen: www.geopunkt-schandelah.de



Die Dr. Scheller Stiftung

Die *Dr. Scheller Stiftung* wurde 2009 von den Eheleuten Kristiane und Dr. Rüdiger Scheller in Braunschweig gegründet. Die Stiftung fördert mit ihren Mitteln vorwiegend Projekte und Einrichtungen, die sich im Braunschweiger Land um die Erkundung, Sicherung und Eröffnung naturräumlicher Strukturen sorgen.

Weitere Informationen: www.dr-scheller-stiftung.de

Netzwerk und Partner (alphabetische Reihenfolge)

[Bürgerstiftung Braunschweig](#)

[Die Braunschweigische Stiftung](#)

[Gemeinde Cremlingen](#)

[Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen](#)

[Landkreis Wolfenbüttel](#)

[Landwirtschaftskammer Niedersachsen](#)

[Natur-Netz Niedersachsen](#)

[Naturschutzstiftung Papilio](#)

[Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung](#)

[Niedersächsisches Wissenschaftsministerium](#)

[Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig \(SNHM\)](#)

[Stiftung Zukunft Wald](#)